

BESCHLUSSVORLAGE

öffentlich

↳ Beratungsfolge	Sitzungstermin	TOP
Haushaltsausschuss	22.06.2020	
Kreisausschuss	25.06.2020	

Betreff:

Kostenbeteiligung an der durch die Ems-Achse GmbH ins Leben gerufenen „Projektfabrik,“

Sachverhalt:

Der Landkreis Wittmund ist stimmberechtigtes Mitglied in der Wachstumsregion Ems-Achse e.V., die wiederum alleiniger Gesellschafter der Ems-Achse GmbH ist.

Ziel des Vereins ist die Profilierung einer gemeinsamen Wirtschaftsregion Ems-Achse bei gleichzeitiger Stärkung des Wirtschaftswachstums und Schaffung von zusätzlichen Arbeitsplätzen. Dies geschieht über die Entwicklung von Projekten und die Verbesserung der Kommunikation zwischen den Unternehmen mit dem Ziel, das vorhandene Wissen zu bündeln und alle am Wirtschaftsprozess Beteiligten zu vernetzen.

Bereits weit vor der Corona-Pandemie gab es innerhalb der Ems-Achse Gedankenspiele, mit finanzieller Unterstützung des Landes Niedersachsen sowie der Mitglieder aus Wirtschaft und kommunaler Ebene eine sogenannte „Projektfabrik“ zu implementieren. Die „Projektfabrik“ soll einen Beitrag zur Bewältigung des Strukturwandels in der Region leisten und Ostfriesland, das Emsland und die Grafschaft Bentheim auf dem Weg zur Innovationsregion unterstützen. Wesentliche Ziele dieses „Think Tanks“ sind:

- Identifikation/Scouting von Trends, Zukunftsthemen und Ideen
- Bewerten und filtern von Ideen
- Ideen visionisieren, konkretisieren und ggfs. operationalisieren
- Wissen von und aus der Region sichtbar/verfügbar machen

Die „Projektfabrik“ legt ihren Schwerpunkt auf Querschnittsthemen, die für die Region und/oder die wesentlichen Branchen einen Mehrwert bieten. Für ihre Arbeit kann sie Testfelder nutzen.

Die Mitarbeiter/innen der „Projektfabrik“ werden bei der Ems-Achse GmbH angestellt. Die inhaltliche Steuerung erfolgt durch ein Gremium, das sich aus den Mitgliedern der Lenkungsgruppe (Wirtschaftsförderer/innen und Vertreter/innen der IHK's und HWK's) und ggfs. weiteren Vertreter/innen zusammensetzt. Diese Steuerungsgruppe trifft sich zu Beginn monatlich (mit der Option von Videokonferenzen) und entscheidet möglichst im Konsens. Der Geschäftsführer der Ems-Achse berichtet regelmäßig dem Vorstand und Aufsichtsrat der

Ems-Achse (Mitglieder sind u.a. Landräte, Oberbürgermeister, Kreistags- und Stadtratsmitglieder) über die wesentlichen Themen und Ergebnisse.

Das Team der „Projektfabrik“ führt über die Themen, Ideen und Anfragen ein digitales Logbuch, das der Steuerungsgruppe und den Netzwerkmanager/innen jederzeit einen Einblick bietet.

Die „Projektfabrik“ wird im Sinne eines optimalen Miteinanders nach folgenden Spielregeln vorgehen:

- Abfrage bei den Branchen-Netzwerken nach neuen Anfragen/Ideen
- Keine Ansprache von Unternehmen ohne Absprache mit relevanten Akteuren
- Enge Verzahnung mit öffentlichen und halböffentlichen Akteuren (z. B. kommunale Versorgungsunternehmen, Verbände etc.) in der Region
- Führung eines digitalen Logbuchs und insgesamt transparente Arbeitsweise
- Vertraulichkeit

Das Projekt ist zunächst auf eine Laufzeit von 3 Jahren ausgelegt. Das Niedersächsische Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung (MW) hat dem Geschäftsführer der Wachstumsregion Ems-Achse, Herrn Dr. Lüterßen, in der 22. KW zunächst telefonisch mitgeteilt, dass der Förderantrag für die „Projektfabrik“ positiv bewertet wurde und mit ca. 1 Mio. EUR in den kommenden drei Jahren gefördert wird. Der offizielle Zuwendungsbescheid soll voraussichtlich im August oder September direkt vom Wirtschaftsminister Dr. Althusmann übergeben werden. Damit das Projekt nunmehr zeitnah starten kann, wurde seitens der Ems-Achse zudem ein Antrag auf Gewährung eines vorzeitigen Maßnahmebeginns mit Wirkung zum 01.06.2020 gestellt, der mit Datum vom 28.05.2020 positiv beschieden wurde.

Wesentlicher Kostenfaktor der „Projektfabrik“ sind die 6,0 Personalstellen, die mit „kreativen Köpfen“ und entsprechendem Hintergrund (z. B. Informatiker, Ingenieure, Projektmanager) besetzt werden sollen bzw. bereits sind. Hinzu kommen Reisekosten sowie Kosten für den Aufbau des Wissensnetzwerkes. Die Finanzierung der „Projektfabrik“ gestaltet sich wie folgt.

Position	2020	2021	2022	2023
<u>Ausgaben</u>				
Personalkosten	160.000 €	410.000 €	420.000 €	250.000 €
Sach- und Reisekosten	60.000 €	60.000 €	60.000 €	35.000 €
SUMME	220.000 €	470.000 €	480.000 €	285.000 €
<u>Einnahmen</u>				
Fördermittel des Landes	150.000 €	330.000 €	330.000 €	190.000 €
Ko-Finanzierung der Region:				
Landkreis Aurich		19.000 €	19.000 €	19.000 €
Landkreis Emsland		32.500 €	32.500 €	32.500 €
Landkreis Grafschaft Bentheim		13.500 €	13.500 €	13.500 €
Landkreis Leer		17.000 €	17.000 €	17.000 €
Landkreis Wittmund		5.500 €	5.500 €	5.500 €
Stadt Emden		5.000 €	5.000 €	5.000 €
Ko-Finanzierung Wirtschaft	30.000 €	40.000 €	45.000 €	62.000 €
SUMME	180.000 €	462.500 €	467.500 €	344.500 €

Die Ko-Finanzierung der Gebietskörperschaften erfolgt nach dem Schlüssel 0,10 EUR pro Einwohner und Jahr für die Jahre 2021 bis 2023 (abgerundet auf 500 EUR). Grundlage ist die jeweilige Einwohnerzahl zum Ende des 3. Quartals 2019 (Quelle: Landesamt für Statistik Niedersachsen (LSN)).

Gebietskörperschaft	Einwohner
Landkreis Aurich	190.140
Landkreis Emsland	327.295
Landkreis Grafschaft Bentheim	137.068
Landkreis Leer	170.851
Landkreis Wittmund	57.131
Stadt Emden	49.981

Die Kreisverwaltung schlägt vor, den landkreisspezifischen Gesamtkostenanteil in Höhe von 16.500 EUR für den zunächst veranschlagten 3-Jahres-Zeitraum aus Mitteln des vorhandenen Produktkontos „Aufwendungen für EU-geförderte Maßnahmen“ (5.7.1.01.040.4452010) zu finanzieren. Das genannte Produktkonto wird seit einigen Jahren mit einem jährlichen Ansatz in Höhe von 10.000 EUR als „Pufferkonto“ genutzt, um ggfs. auch kurzfristige Kostenbeteiligungen an förderungswürdigen Projekten sicherzustellen. In den vergangenen zwei Haushaltsjahren lag das Rechnungsergebnis für dieses Konto bei 2.500 EUR für 2018 bzw. 2.100 EUR für 2019. Durch das vorhandene Budget einhergehend mit einer Änderung der Kontenbezeichnung (bsp. Aufwendungen für EU-, bundes- oder landesgeförderte Maßnahmen“) wäre die Kostenbeteiligung des Landkreises auch ohne die zusätzliche Schaffung von Haushaltsmitteln gesichert.

Bei den vorgenannten Aufwendungen / Auszahlungen handelt es sich um eine freiwillige Leistung des Landkreises, die die Eigenmittel für Investitionen reduziert und dadurch letztendlich zu einem höheren Kreditbedarf führt.

Es ist zu entscheiden, ob sich der Landkreis Wittmund an der durch die Ems-Achse GmbH ins Leben gerufenen „Projektfabrik“ beteiligen soll.

Beschlussvorschlag:

Der Kostenbeteiligung des Landkreises Wittmund an der neu geschaffenen „Projektfabrik“ der Ems-Achse GmbH wird zugestimmt.

Wittmund, den 09.06.2020

gez. *Stigler, Amtsleiter*

Abstimmungsergebnis:			
Fraktion	Ja:	Nein:	Enth.:
Fachausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreisausschuss	Ja:	Nein:	Enth.:
Kreistag	Ja:	Nein:	Enth.:

Anlagenverzeichnis: